

Herbert EISENSTEIN

REGISTER DER VOGELNAMEN
ZU DREI ARABISCHEN QUELLENWERKEN

Vielfach wenig beachtet bleiben die Beschreibungen von Tieren in nicht rein zoologischen Werken der klassisch-arabischen Literatur, falls auf Grund des Fehlens von Sachregistern der Zugang zu diesen erschwert ist. Um diesem abzuhelpen, wurden zunächst die arabischen Vogelnamen aus dreien solcher Quellenwerke - in chronologischer Reihenfolge: der Kosmographie al-Qazwini's: Kitāb 'ağā'ib al-mahlūqāt wa-ğarā'ib al-mauğūdāt, sowie der enzyklopädischen Werke an-Nuwairi's: Nihāyat al-arab fi funūn al-adab und al-Qalqašandī's: Kitāb šubḥ al-a'šā - registermässig erfasst.

Den drei Werken ist gemeinsam, dass sie abgeschlossene Kapitel über Vögel beinhalten. Nur der Inhalt dieser Kapitel wurde in das Register aufgenommen. Im einzelnen wurden dabei folgende Editionen verwendet:

Qaz W - Zakariyā' ibn Muhammad ibn Maḥmūd al-Qazwīnī (m. 682/1283): Kitāb 'ağā'ib al-mahlūqāt wa-ğarā'ib al-mauğūdāt. Ed. Ferdinand Wüstenfeld: Zakarija Ben Muhammed Ben Mahmud el-Cazwini's Kosmographie. Erster Theil: Die Wunder der Schöpfung. Göttingen 1849.

Qaz S - Zakariyā al-Qazwīnī: 'Ağā'ib al-mahlūqāt wa-ğarā'ib al-mauğūdāt. Ed. Fārūq Sa'd. Bairūt 1977.

Nuw - Šihābaddīn Aḥmad ibn 'Abdalwahhāb an-Nuwayrī
(m. 732/1332): Nihāyat al-arab fī funūn al-adab. 18
Bände in 9. al-Qāhira 1374/1954.

Qal - Abū l-'Abbās Aḥmad al-Qalqašandī (m. 821/
/1418): Kitāb ṣubḥ al-a'sā. 14 Bände. al-Qāhira
1913-1918.

Dem Text al-Qazwīnī's in der Ausgabe von F. Wüstenfeld¹
wurde dabei der einer neueren Edition von F. Sa'd gegenüber-
gestellt; die beiden Editionen differieren allerdings stellenweise
stark. Aus der Edition von F. Wüstenfeld wurden die pp. 405-
-427 aufbereitet, aus der von F. Sa'd die pp. 439-466. Auf eine
Aufnahme der in den einzelnen Kapiteln über die Meere (W pp.
101-143, S pp. 148-195) erwähnten kuriosen Vögel wurde ver-
zichtet, ebenso wie auf die im Anhang (W pp. 448-451, S pp.
491-495) vermerkten.

Sind die Vögel bei al-Qazwīnī, wo sie den sechsten nauf
der Tiere bilden, alphabetisch angeführt, so ist ihre Anordnung
in den Werken von an-Nuwayrī und al-Qalqašandī eine systema-
tische. Bei an-Nuwayrī² sind sie - zusammen mit fliegenden Inse-
kten und Fischen als fünfter qism des dritten fann (Tiere), Bd.
10, pp. 179-286 - wie folgt gegliedert:

1. bāb: sibā' at-tair (Raubvögel),
2. bāb: kilāb at-tair (Aasfresser),
3. bāb: bahā'im at-tair (Körnerfresser),
4. bāb: buḡāt at-tair (kleinere Vögel),
5. bāb: at-tair al-lailī (Nachtvögel).

Dazu kommt noch als 8. bāb ein dail: ālāt as-said, von des-
sen vornehmlich in sag' abgefasstem Inhalt die pp. 324-354, wo
Vögel verzeichnet sind, ebenfalls in das Register aufgenommen
wurden.

Die Einteilung der Vögel nach al-Qalqašandī - sie bilden in
seinem Werk den vierten nauf des zweiten taraf, Bd. 2, pp. 52-
94 - ist folgende:

1. šinf: al-ḡawāriḥ (Raubvögel),
2. šinf: at-tair al-ḡallī (grössere Vögel):
 - a. darb: fuyūr aš-šitā' (Wintervögel),
 - b. darb: fuyūr as-ṣaif (Sommervögel),
3. šinf: mā 'adā at-tair al-ḡallī mim mā yuṣādu bi-l-ḡawāriḥ
wa-ḡairihā (kleinere Vögel, die gejagt werden):
 - a. darb: mā yaḥillu akluhū (deren Genuss erlaubt ist),
 - b. darb: mā yahramu akluhū (deren Genuss verboten
ist),
4. šinf: al-ḥamām (Tauben).

Stellen, an denen einem Vogel in der jeweiligen Quelle ein
eigener Abschnitt gewidmet ist - und sei dieser noch so kurz
- sind durch Fettdruck hervorgehoben. Dabei sei mit gebotenem
Nachdruck darauf hingewiesen, dass der gleiche Vogel bei ver-
schiedenen Autoren unter verschiedenen Bezeichnungen und
Stichworten genannt sein kann. Auf Querverweise wurde in sol-
chen Fällen jedoch verzichtet, da gleiche Vögel zwar unter ver-
schiedenen Namen firmieren können, die gleiche Bezeichnung
aber auch auf verschiedene Vögel zutreffen kann. Es muss somit
dem Benutzer überlassen bleiben, die im Register zu einem Vo-
gel angeführten Stellenzitate zu überprüfen, um auf eventuelle
synonyme Bezeichnungen, wie sie häufig genannt sind, zu stös-
sen.

Das Register selbst ist streng alphabetisch nach dem ara-
bischen Alphabet aufgebaut. Alle Eintragungen erfolgten in Tran-
skription, ohne Artikel, und im Singular bzw. in der Kollektiv-
form, soweit vorgefunden. Sofern möglich, wurde auch die Stan-
dard-Lautung angegeben, wenn keine oder eine vom Standard
abweichende Vokalisation vorgefunden wurde. Feminina und No-
mina unitatis sind durch -a bezeichnet, Plurale durch; und Va-
rianten durch abgesetzt. Eine Unterscheidung zwischen Plural
und Pluralis pluralis wurde dabei nicht gemacht. Auch sind Fe-
minina, Nomina unitatis und Plurale nur dann verzeichnet, wenn
sie zumindest ein Mal an einer Textstelle aufscheinen. Nisba-

-Adjektive wie ʿirāqī, ṣinī etc. finden sich unter dem entsprechenden Vogel, den sie näher definieren, für den sie stehen bzw. dessen Species sie bedeuten, und nicht als eigene Eintragungen. Farbadjektive wurden zumeist ebenfalls nicht aufgenommen, jedoch wurden Adjektive, die auch als Bezeichnung eines Vogels selbst angesehen werden könnten, registriert. Nicht aufgenommen wurden auch Lexeme wie ṭair (Vogel), (ṭair) al-awābid (Standvögel), (ṭair) al-qawāṭiʿ (Zugvögel), ṭair/tuyūr al-māʾ (Wasservogel), ṭāʾir al-bahr (Meeresvogel), obwohl letzteres in Qaz W 417 eine eigene Rubrik bildet, und farḥ (Vogeljunge), weiters Überbegriffe wie bahāʾim, buḡāʾ, ḡāriḥ etc., sodass nur Vogelnamen im engeren Sinne registriert sind. Ebenso wurden die in den arabischen Quellen unter Vögel gereihten Tiere von einer Aufnahme ausgeschlossen, bei denen es sich nicht wirklich um Vögel handelt: ḥuffāṣ und waṭwāt (Fledermaus) sowie yarāʾa (Glühwürmchen), dazu noch die fabelhaften Vögel ʿanqāʾ und q-w-q-n-š (für qaq-nus etc.).

Für das Register gilt weiters, dass ein Vogel, der im Text in demselben Lemma auf derselben Seite mehrmals genannt ist, nur einmal verzeichnet wurde, auf verschiedenen aufeinanderfolgenden Seiten allerdings mehrmals. Bei Nennungen auf derselben Seite, aber unter verschiedenen Rubriken ist durch nachfolgenden Klammerausdruck eine Mehrfachangabe erfolgt.

Jedenfalls wurden alle in den drei genannten Quellenwerken in den Abschnitten über Vögel namentlich genannten solchen aufgenommen. Bei Erwähnung von Vögeln ausserhalb eines eigenen Lemmas handelt es sich in vielen Fällen um blosser Hinweis auf andere Namen eines rubrizierten Vogels, mitunter auch um Hinweise auf Beutetiere oder Jäger, um Grössenvergleich oder Ähnlichkeiten.

REGISTER DER VOGELNAMEN

- abū l-aḥḍar Qal 73.
 abū barāqīš Qaz W 406 = S 439, W 406 = S 440. - Qal 76.
 abū l-ḥaḡḡāḡ Qal 74.
 abū l-ḥasan Qal 76.
 abū ḥadiḡ Qal 67.
 abū l-ḥaṭṭār Qal 74.
 abū zuraiq Nuw 241. - Qal 78-9.
 abū z-qāya/s-qāya Qal 76.
 abū ṣ-ṣafw Qal 74.
 abū ʿimrān Qal 73.
 abū kaṭīr Qal 80.
 abū muḥriz Qal 74.
 abū muzāhim Qal 74.
 abū n-nāḡiya Qal 73.
 abū ḥārūn Qal W 406 = S 440.
 abū yaʿqūb Qal 74.
 aḡḍal Nuw 195, 197, 198. - Qal 60.
 aḡṭab Nuw 204.
 aḡyal Nuw 204. - Qal 81.
 ʿ-ṣ-q-r vgl. sunqur (Qaz S 452).
 aṭruḡullāt (eig. uṭruḡullāt) Nuw 274.
 aʿwar Qal 81.
 akdar Nuw 195. - Qal 60.
 umm ḡiʿrān Qal 82.
 umm al-ḥasan Nuw 251.
 umm al-ḥarāb Qal 83.
 umm risāla Qal 82.
 umm aṣ-ṣibyārī Qal 83.
 umm ʿaḡība Qal 82.
 umm q-š-ʿ-m Qaz S 462.
 umm qais Qal 82.
 umm kaṭīr Qal 82.

ʿ-n-d-m Qal 92.

anūq Qaz S 450. - Nuw 207, 208. - Qal 82.

anīs, -a Nuw 210, 238, 337-8. - Qal 66.

anīqī Nuw 200, 203.

ʿ-n-y-w-h Qal 59.

iwazz, -s; -ūn Qaz W 406-7 = S 440-1. - Nuw 180, 197, 198, 214, 235-6, 336. - Qal 62, 63 (iwazz turkī), 63, 64, 68, 69, 76, 83.

iwazz baṭāʾihī Nuw 235, 236.

iwazz baladī Qal 63.

iwazz turkī Nuw 235. - Qal 63.

iwazz ḥabaṣī Qal 63.

iwazz ḥ-bī Nuw 235, 236.

iwazz ʿirāqī; ʿirāqiyāt Nuw 236. - Qal 63.

bāzī/bāzīⁿ; buzāt/bawāzīⁿ/bāzāt Qaz W 407 = S 411, W 408, W 412 = S 448. - Nuw 181, 184, 186-91, 191 (2), 193, 194, 195, 198, 275, 284. - Qal 52, 54, 55-7, 57 (2), 58, 60, 61 (2), 91.

bāzī l-ʿaṣāfir Nuw 204.

bāṣaq; bawāṣiq Qaz W 407 = S 442. - Nuw 186, 191-3, 193, 194, 199. - Qal 57-8, 58, 61.

babbagāʾ Qaz W (stets ohne) 406 = S 439, W 407-8 = S 442, W 421 = S 458. - Nuw 209, 242, 257, 280-2. - Qal 78, 78, 80.

babbagāʾ nūbī Qal 78.

babbagāʾ hindī Qal 78.

baṣāriⁿ Nuw 269.

baṭṭ, -a Qaz W 406. - Nuw 214, 229, 236, 236-7. - Qal 57, 60, 69.

baṭṭ ahī Nuw 236.

baṭṭ šinī Nuw 236.

baṭṭ waḥṣī Nuw 236.

b-lār-h (eig. ballāraḡ etc.) Qal 67.

bulbul; balābil Qaz S 439, W 408 = S 442. - Nuw 249, 252-6. - Qal 75.

bahraḡa Nuw 204.

būm, -a Qaz W 408-9 = S 442-3, W 415, W 421. - Nuw 207, 210, 283, 285, 286. - Qal 83.

buʾa Qal 84.

būha Qal 84.

baidaq; bayādiq Nuw 186, 194. - Qal 58.

t-b-w-l vgl. tanawwuṭ (Qaz S 443).

tadruḡ; tadāriḡ Qaz W 409 = S 443.

tamm Nuw 335. - Qal 64.

tanawwuṭ Qaz W 406 = S 440 (y-q-w-l), W 409 = S 443-1 -l-b-w-l).

ḡalam Nuw 199. - Qal 61.

ḡummaz vgl. zummaḡ (Qal 55).

ḡumail Qal 75.

ḡūnī, -a Nuw 261. - Qal 71, 72.

ḡāḡinat al-afā Qaz W 409.

ḡubārā; ḡubārayāt Qaz W 409-10 = S 444. - Nuw 214, 215. - Qal 63, 64, 85.

ḡubruḡ; ḡubāriḡ Nuw 195, 215, 338. - Qal 59, 63-4.

ḡaḡal, -a Qaz W 419 = S 455, W 422. - Nuw 214, 233-4, 245. - Qal 57, 63, 72-3.

ḡaḡal tiḡāmī Nuw 233. - Qal 72.

ḡaḡal naḡdī Nuw 233. - Qal 72.

ḡidaʾa; ḡidaʾ/ḡidʾān Qaz W (stets ohne) 407 = S 441, W 410 = S 444-5, W 418, W 419 = S 456. - Nuw 206, 209, 284. - Qal 56, 69, 82, 82.

ḡurr Qal 60.

ḡassūn Nuw 249, 251. - Qal 76.

hamām, -a Qaz W 406 = S 439, W 407, W 410-1 = S 445-6,
W 412, W 416 = S 452, W 422 = S 459, W 426 = S 465,
W 427. - Nuw 180, 187, 192, 193, 196, 203, 205, 241, 243,
250, 257, 265, 268-9, 271-9 (s. v. yamām). - Qal 57, 58
(2), 71, 72, 73 (2), 74 (3), 78, 80, 81, 86-94.

hamām ahlī Nuw 257.

hamām burǧī Qaz W 410 = S 446 (hamām al-barr).

hamām al-barr vgl. hamām burǧī (Qaz S 446).

hamām barrī Nuw 275.

hamām buyūfī Nuw 257.

hamām tūrānī Nuw 257.

hamām wahšī Nuw 257.

harb; hīrāb/ahrāb/hīrbān (Sg. eig. harab) Qal 64.

ḥudairī Qal 80.

ḥuṭṭaf; ḥaṭṭāfī Qaz W 406 = S 440, W 411 = S 446-7. - Nuw
214, 238-41. - Qal 67, 79-80, 84.

dubsī; dabāsī Nuw 257, 258. - Qal 74, 86.

dubsī ḥiǧāzī Nuw 258. - Qal 74.

dubsī ʿirāqī Nuw 258. - Qal 74.

dubsī misrī Nuw 258. - Qal 74.

daǧǧāǧ, -a; -āī Qaz W 409, W 413 = S 448, W 413-4 = S 449-50, W 414 = S 450, W 419 = S 455. - Nuw 180, 214,
217-32 (mit dīk). - Qal 69-70, 70, 71, 72 (2), 77.

daǧǧāǧ ḥabašī Nuw 217. - Qal 70.

daǧǧāǧ nabaṭī Nuw 217.

daǧǧāǧ hindī Nuw 217.

daǧǧāǧ al-barr Nuw 233. - Qal 72.

daǧǧāǧ al-barr Nuw 215. - Qal 63.

durra Nuw 281. - Qal 78.

durrāǧ/darrāǧ; darārīǧ/ darārīǧ Qaz W 407, W 409, W 412 =
= S 448, W 416 = S 452. - Nuw 199, 214, 214-5. - Qal
57, 58, 74.

dīk, -a; diyaka/duyūk Qaz S 440, W 412-3 = S 448-9, W 413
= S 449, W 415 = S 451. - Nuw 206, 214, 217-32 (mit
daǧǧāǧ). - Qal 63, 65, 70-1.

raḥam, -a Qaz W 414-5 = S 450. - Nuw 179, 206, 207-9. -

- Qal 82-3.

rawāʿib Nuw 268, 268.

zāǧ Qaz W 415 = S 451. - Nuw 209, 242. - Qal 76.

zurzur; zarāzīr Qaz W 415 = S 451-2, W 406 (Sg.) = S 439
(Pl.). - Nuw 214, 241, 242-5.

zurraq; zarāriq Nuw 186, 187, 191, 191, 193, 194, 198. - Qal
57, 61.

ziryāb Qal 78.

z-ǧ-z-ǧ-y Nuw 205.

z-q-y-q-y-a Qal 76.

zummaǧ Qaz W 415-6 = S 452. - Nuw 181, 184-5, 210. - Qal
55.

zawwār al-hind Nuw 238.

sāq ḥurr Qal 73.

s-qāwa Qal 61³.

s-qāw-y-a Nuw 198.

s-qāya Nuw 251.

sulak, -a Nuw 233.

salwā Qaz W 416 = S 452. - Nuw 245.

sumānā; sumānayāt Qaz W 416 = S 452. - Nuw 214, 245-6.

- Qal 75-6.

sumānā rabīʿī Nuw 245.

sumānā ḥirmāhī Nuw 245.

samand Qal 77.

samandal Qal 77-8.

sandal Qal 77.

sūngur; sanāqir Qaz W 416 = S 452 (s-q-r). - Nuw 204,
205. - Qal 59-60.

šāhīn; šawāhīn Qaz W 407 = S 441, W 410 = S 446, W 416
= S 452, W 416 = S 452. - Nuw 181, 187, 188, 200, 200-
-3, 203, 204, 270, 275, 284. - Qal 56, 58-9, 59, 60.

šubaitīr (eig. subaitīr bzw. šabaitīr) Nuw 342. - Qal 67.

šahrūr (eig. šuhrūr) Qal 75.

šaddād Nuw 268, 269.

šarqāq Qal 81.

šufnīn/šafnīn (eig. šifnīn) Qaz W 416 = S 452. - Nuw 257,
260. - Qal 74.

šaqāq Nuw 268, 269.

šaqrāq/šiqrāq/šiqirrāg/šaqirrāq/šaqarrāq Qaz W 416 = S 453.
- Nuw 204. - Qal 66, 81.

šūḡānīq Nuw 200, 202.

šaudaq Nuw 200.

šaudanīq Nuw 200.

šaidānūq Nuw 200.

šāf vgl. šāfir (Qaz S 453).

šāfir Qaz W 416 = S 453 (šāf).

šadā Nuw 283, 285, 286. - Qal 83.

šurad; širdān Nuw 204. - Qal 80.

šaqr; šuqūr/ašqur/šuqūra Qaz W 409 = S 444, S 446, W 417
= S 453 - Nuw 181, 182, 187, 195, 195-8, 198, 199, 200,
204, 284. - Qal 52, 54, 58 (2), 60-1, 61 (2), 85.

šūḡ Nuw 341. - Qal 64.

š-y-f-y-a Nuw 205.

diwa^c Qal 83.

tā'ūs; tawāwīs Qaz W 406 = S 439, W 417 = S 453-4, W 422
= S 460. - Nuw 180, 214, 215, 216-7, 229. - Qal 76-7.

tuḡrud Nuw 188.

t-h-w-ḡ vgl. tūhūḡ (Qaz S 454).

tūhūḡ Qaz W 418 = S 454 (t-h-w-ḡ).

zālm Qal 68.

zaddād Nuw 268, 269, 269.

zūfūr, -a; zaḡfūr Qaz W 406 (Sg.) = S 439 (Pl.), W 407 =
= S 441, W 407 = S 442, W 418 = S 454-5. - Nuw 187,
193, 194, 196, 203, 204, 210, 214, 227, 234, 249, 250 (2),
251. - Qal 58 (2), 59, 61, 62, 67, 74-5, 75 (4), 76 (2),
79, 80.

zūfūr buyūti Nuw 249, 249-50.

zūfūr al-ḡanna Qal 79.

zūfūr dūri Qal 75.

zūfūr aš-šauk Nuw 249, 250.

zūfūr an-naufar Nuw 249.

zūfūr an-nailaufar Nuw 250-1.

zafī Nuw 186, 193-4.

zūqāb; zūqbān/aqub Qaz W 410 = S 445, W 410 = S 446, S
449, W 418-9 = S 455-6. - Nuw 181, 181-4, 184, 195,
209, 275, 339. - Qal 53-5, 65, 65, 67, 82.

zaqfaq Qaz W 419 = S 456. - Nuw 192, 214, 248-9. - Qal 80-1.

z-l-w-y Nuw 269.

zunāz Nuw 342-3. - Qal 64.

zandalīb; zanādīl Nuw 252, 253. - Qal 75.

z-b-š-y-a Nuw 285.

zūdār; zūdār Qaz W 415. - Nuw 209, 211, 242. - Qal 76.

zūrāb; zūrbān Qaz W 408 = S 442, W 410 = S 444, S 446,
W 415 = S 451, W 420-1 = S 457-8, W 421 = S 459. -
- Nuw 179, 206, 207, 209-13, 222, 223, 242, 246, 277,
285. - Qal 56, 66, 67, 80, 81 (2), 81-2, 82.

zūrāb aswad kabīr Qaz W 415 (nur al-aswad al-kabīr) = S
451. - Qal 82.

zūrāb al-bain Nuw 211. - Qal 81.

zūrāb az-zar^c Qal 76.

zūrāb az-zaitūn Qal 76.

ğurāb al-ğaiṭ Qal 76.

ğurāb al-lail Nuw 210.

ğaran Qal 53.

ğirmauq; ġarānīq Qaz W 421 = S 458. - Nuw 340-1. - Qal 66-7.

ğirmīq/ğirmauq; ġarānīq/ğarāniq Nuw 234, 235. - Qal 66.

ğatṭās Qal 69.

ğatāṭ Qal 71.

ğawwās Qaz W 421 = S 458-9. - Qal 69.

fāḥita; fawāḥit Qaz W 407, W 411, W 422 = S 459, W 423 = S 461. - Nuw 186, 214, 257, 259-60, 274. - Qal 73, 86.

farrāṣ; farārīṣ Nuw 218, 219, 221.

f-q-y-m-y Qal 57.

fayyād Qal 83.

qāwand Nuw 214, 238.

qabḡ, -a Qaz W 422 = S 459-60. - Nuw 180, 192. - Qal 72.

qubbara vgl. qunbura (Qaz W 422). - Nuw 199, 200, 249, 251.

qirillā Qal 69, 69.

qaṭā, qaṭāt; qaṭawāt/qaṭayāt Qaz W 419 = S 455, W 422-3 = S 460. - Nuw 192, 193, 257, 261-5, 338. - Qal 71-2, 72, 74.

qaṭāmī/quṭāmī Nuw 200, 204.

qa'qa' Qal 80.

qallāb Nuw 268, 269.

qumrī, -a; qamārī/qumr Qaz W 423 = S 460-1. - Nuw 254, 257, 258, 261 (2). - Qal 66, 73, 86.

q-n Nuw 285.

qunbura; qanābir vgl. auch qubbara, Qaz S 439, W 406 = S 440, W 422 (qubbara) = S 460. - Qal 62.

qīq Nuw 214, 241-2. - Qal 78.

kudrī, -a Nuw 261. - Qal 71, 72.

k-rr-k Nuw 203.

kurkīkarākī Qaz W 406 (Sg.) = S 440 (Pl.), W 417 = S 453,

W 423-4 = S 461. - Nuw 187, 195, 201, 202, 214, 234-5,

340, 340. - Qal 57 (2), 59, 60, 61, 62-3, 63, 66, 67, 85.

karawān, -a; kirwān Qaz W 424 = S 461. - Nuw 283, 285. -

- Qal 64, 72.

kufait Qal 75.

kunduš Nuw 248.

kaunaḡ/kūnaḡ (eig. kūbaḡ) Nuw 195, 198. - Qal 61.

kūhīya Nuw 205. - Qal 61.

kuyy Nuw 335-6. - Qal 66.

laḡlaḡ. Qal 63.

laḡlaḡa Nuw 337.

laqlaq; laqāliq Qaz W 406 (Sg.) = S 440 (Pl.), W 406 = S 440, W 424 = S 461-2. - Nuw 236. - Qal 67.

lail Qal 64.

mālik al-ḥazīn Qaz W 424 = S 462.

marā'is Nuw 268, 268.

mirzam Nuw 341-2. - Qal 67.

maṣṣāṣa Qal 84.

muḡarrab Nuw 269.

mukkā, -a Qaz W 424 = S 462.

mallāḥ Nuw 269.

mulā'ib ḡillihī Qal 69.

mansūb Nuw 268, 269.

mīsāq Nuw 268, 269.

nuḡām Nuw 214, 237-8.

nasr; nusūr/ansur Qaz W 410 = S 446, W 414 = S 450, W 424-5 = S 462-3. - Nuw 179, 195, 196, 206, 206-7, 338-9. - Qal 53, 65-6, 67, 84.

- na'am, -a; na'ā im/na'amāt Qaz S 439, W 406 (Sg.) = S 440
(Pl.), W 425 = S 463-4. - Nuw 215, 220, 285. - Qal 67-8,
85.
nugar Nuw 252. - Qal 75.
nahār Qal 64.
newwāh Nuw 257, 261.
n-w-y Qal 73.
hām, -a Nuw 197, 203, 285, 286. - Qal 83.
hudhud; hadāhid Qaz W 420, W 425-6 = S 464-5. - Nuw 214,
246-8. - Qal 79.
hazār Qal 75.
hawādīⁿ Nuw 269.
wāqīⁿ Nuw 204. - Qal 80.
warašān Nuw 257, 259, 268. - Qal 58, 73.
warašān hišāzī Nuw 259.
warašān nūbī Nuw 259.
yahbūr Qal 64.
y-ā-t-b-ī Nuw 257, 261.
ya'qūb; ya'āqūb Nuw 233. - Qal 72.
y-q-w-ī vgl. tanawwuṭ (Qaz S 440).
yamām, -a Qaz W 410 = S 446, W 427. - Nuw 257, 268-80
(für hamām). - Qal 74 (2), 86.
yūyū^p Nuw 195, 199-200.

FUSSNOTEN

¹ Diese Ausgabe stellt keine der originalen Textfassungen dar. Vgl. dazu M. Ullmann: Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam. Handbuch der Orientalistik, 1. Abt., Erg. Bd. VI, 2. Abschn. Leiden 1972, p. 32, Anm. 3.

² Zur Einteilung des Tierreichs nach an-Nuwayrī vgl. auch: M. Ullmann a. a. O. p. 53 sq.

³ Steht wahrscheinlich für sagāwā, vgl. F. Viré: Le traité de l'art de voler (Kitāb al-bayzara), rédigé vers 385/995 par le Grand-Fauconnier du calife fātimide al-'Azīz bi-llāh IV, [in:] Arabica XIII, 1966, p. 54.

Dorota RUDNICKA-KASSEM

'AL-ĞNĀ' (THE STARVING)

ONE-ACT PLAY BY TAWFĪK 'AL-ĤAKĪM

AS AN "ILLUSTRATION OF SOCIAL CUSTOMS",

A POPULAR FORM OF THE CONTEMPORARY LITERATURE
OF EGYPT

Each period shapes its own literary forms to express the main trends, aesthetic views and literary programs of the time. This problem is particularly difficult when it concerns the literature of Arabic countries. This process can be best observed by following the formation of the new Egyptian literature of 20th century - the new poetry, the prose and the drama¹.

The twenties, the thirties and the forties are the culminating period when European influence encountered the deep-rooted tradition. Egyptian writers faced then a very difficult problem, that is transplantation of the most valuable European achievements onto the Arabic ground and creation of new literary forms unknown to the Arabic reader - short stories, novels, theatre and unconventional dramaturgy. This whole wave of new ideas and conceptions that was coming through translations of European literature (belles-lettres, scientific literature) and through cultural exchange accompanied by all sorts of social changes, the political and cultural ones as well as the deep change of national consciousness together with high esteem and attachment to the Arabic literary tradition (classic poetry and prose), became a great, rich source from which the young writers could chose the proper material and transform it into new, unconventional literary forms. At the same time they had to be careful not to follow the European literature in a haphazard way. The